

Personalia.

Nach langem schweren Leiden starb am 4. Dezember das Mitglied unseres Hauptvorstandes, Herr

Justizrat Felix Kämpfer.

Wer ihn kannte, weiß, welchen Verlust unser Verein durch sein Hinscheiden erlitten hat. Schon in seiner früheren Heimat Posen gehörte er zu den führenden Mitarbeitern unseres Vereins. Nachdem er sich schweren Herzens von seiner Heimatstadt, als diese polnisch wurde, getrennt hatte, um in Berlin sich einen neuen Wirkungskreis zu schaffen, wurde er in den Hauptvorstand gewählt. Auch hier wurde er bald einer der besten und eifrigsten Mitarbeiter, dessen Rat in allen wichtigen Fragen mit besonderer Aufmerksamkeit gehört wurde. Besondere Verdienste hat er sich um das Arbeiterfürsorgeamt der jüdischen Organisationen erworben, in dessen Präsidium er den Centralverein vertrat.

Seine Arbeit für uns war ihm innere Pflicht, denn er war das, was wir alle zu sein anstreben: ein guter Deutscher, ein treuer Jude. In Ehren wird sein Name immer bei uns genannt werden.

Dr. Simon Eppenstein, Dozent am Rabbinerseminar Berlin, ist Anfang Dezember dahingeshieden. Dr. Eppenstein, ein bekannter jüdischer Gelehrter, hat sich für die Sache des Central-Vereins in seinem langjährigen Wirkungskreise Briefen kraftvoll eingesetzt und ist dem Central-Verein auch nach seiner im Jahre 1911 erfolgten Uebersiedelung nach Berlin stets treu geblieben. Wir werden diesem warmherzigen und für uns stets tätigen großen Manne immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinsnachrichten.

Am 10. Oktober 1920 hielt der Landesverband Rheinland (linksrh.) seine erste Delegierten- und Vorstandstagung in Köln ab. Vertreten waren 19 Ortsgruppen durch insgesamt 51 Delegierte. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn B. Feilchenfeld-Köln, nahm der Geschäftsführer, Herr E. Jacobi-Köln, das Wort zu einem Referat über die bisherige Tätigkeit in Organisation und Abwehr. Er konnte mitteilen, daß innerhalb der 7 Monate des Bestehens 31 Ortsgruppen neugegründet oder auf neuer Grundlage ausgebaut worden sind mit einem Plus von laufenden Beiträgen von etwa 25 000 M. Redner berichtete sodann über die besonderen Verhältnisse im Saargebiet und ging zum Schluß auf die Jugendfrage ein, auf deren Bedeutung er besonders dringlich hinwies. Nachdem Herrn Jos. Schlichterer, dem Schatzmeister des Verbandes, im Anschluß an seinen Kassenbericht für seine musterhafte Kassenführung Entlastung erteilt worden war, sprach Herr B. Feilchenfeld in längerer, eingehender Ausführung zum Hauptpunkt der Tagesordnung, zur Organisationsfrage. Seine klar durchdachten und ausgearbeiteten Vorschläge empfahlen eine Dezentralisation in 16 Unterbezirke zum Zwecke des Ausbaues einer straffen Organisation bis in die kleinsten rheinischen Ortschaften. Im Anschluß an eine eingehende Besprechung über die Art der Durchführung und die Form eines gemeinsamen Arbeitsplanes wurde die vorgeschlagene Dezentralisation zum Beschluß erhoben. Nachdem Herr Dr. Alexander-Berlin als Vertreter der Zentrale die Anwesenden begrüßt hatte, wurde die Versammlung nach kurzer Aussprache über einige Abwehrmaßnahmen innerhalb des Verbandes geschlossen.

| Ort | Datum | Name | Thema, Gründung, Wahlen, Mitgl.-Werb. |
|---------|--------|----------------|---|
| Sinnich | 11. 7. | E. Jacobi-Köln | „Angriff und Abwehr.“ Gründung einer Ortsgruppe. Vors. Gustav Heumann, Schriftführer Lehrer B. Sender, Beisitzer Bernh. Kaufmann. |